



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Sigmund Konoptschinsky an Adolf Erman

Konoptschinsky, Sigmund

Jupitergrube, 17.03.1922

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-87138](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-87138)

Jupitergrube d. 17-III-22.

Sehr geehrter Herr Professor.

Ich habe die Ehre zu bestätigen den Empfang Ihres werten Schreibens, die Antwort auf meinen Brief vom 3. d. M. bildenden, und ich beileide mich Ihnen, geehrter Herr, den herzlichsten Dank für Ihre Güte auszusprechen. Ihrem Ratschlag folgend, wandte ich mich an die Firma Reuther & Reichard um Erlaubnis Ihr Werk der polnischen Sprache anzueignen, dabei aber, abermals, Ihren Wünschen folgend, bat ich sie nicht um ^{Erlaubnis} die Ägyptische Grammatik - den Bd. XV der P. L. O., sondern um den "Kurzem Abriß" u. s. w. nur übersetzen und ausgeben zu gestatten. Dasselbe beabsichtige ich mit dem entsprechenden Werke des Herrn Prof. G. Steindorff zu tun. Die von Ihnen erwähnten Kosten dieser Unternehmung freilich zwar bedeutend, aber nicht überraschend. Die Bücher sind zurzeit, Gott Sei Dank, noch nicht das teuerste, wessen man im Leben bedarf.

Handwritten text at the top of the page, possibly a date or header.

Main body of handwritten text, appearing as a list or series of entries, though the individual words are illegible due to fading.

Fragment of handwritten text visible on the right edge of the page.

Ihr werthes "Handwörterbuch der äg. Sprache"
lieb ich mir ebenfalls schaffen sobald als
möglich, und jetzt werde ich mit Unger-
duld erwarten das Erscheinen Ihrer grös-
seren ägypt. Grammatik von Ihnen in
Ihren werthen Briefe erwähnt.

Ich bitte Sie, geehrter Herr Professor nochmals
um Verzeihung, Ihr werthe Zeit geraubt zu
haben, und bleibe,

hochachtungsvoll
Ihr dankbarer Diener

Skonopczynski

Jupitergrube, der A.-G. Saturn
Post: Grodziec
bei Sosnowice
Polen.

Siegmund Konopczynski.

2

Die erste Hauptbestimmung der eig. Kunst
 ist die zur Beschaffung der Stoffe
 nöthig, und ist nicht nur die
 Beschaffung der Stoffe, sondern
 auch die Beschaffung der
 dazu nöthigen Mittel.
 Die zweite Hauptbestimmung
 ist die zur Herstellung der
 Kunstwerke, und ist nicht
 nur die Herstellung der
 Kunstwerke, sondern auch
 die Herstellung der
 dazu nöthigen Mittel.
 Die dritte Hauptbestimmung
 ist die zur Veräußerung der
 Kunstwerke, und ist nicht
 nur die Veräußerung der
 Kunstwerke, sondern auch
 die Veräußerung der
 dazu nöthigen Mittel.

Die Kunst ist eine
 geistige Thätigkeit,
 die sich auf die
 Herstellung von
 Kunstwerken bezieht.
 Sie ist eine
 geistige Thätigkeit,
 die sich auf die
 Herstellung von
 Kunstwerken bezieht.

Die Kunst ist eine
 geistige Thätigkeit,
 die sich auf die
 Herstellung von
 Kunstwerken bezieht.
 Sie ist eine
 geistige Thätigkeit,
 die sich auf die
 Herstellung von
 Kunstwerken bezieht.